

Zukunft der Beratungsausbildung

Gedanken zur Rolle der
Hochschulen

(Prof. Dr. H. – Jürgen Seel)

Gesellschaftliche Entwicklungen

These: in der Gesellschaft wird eine neue Ebene eingezogen:

Reflexivität

d.h. alle Subjekte (die Individuen, die Familien, die korporierten Subjekte) müssen sich selbst mehr oder weniger ständig selbst zum Gegenstand machen und dabei fachliches Wissen integrieren, z.B. (vgl. auch den Vortrag von G. Voß):

- Betriebswirtschaftliches W. („Verbetrieblichung der Lebensführung“)
- Psychologisches W. („Psychologisierung des Alltags“)
- Technisches W. („Technisierung der Kommunikation“ etc.)
- ...

Gesellschaftliche Entwicklungen

Folgen:

- Die Anforderungen im privaten und beruflichen Bereich an alle Subjekte steigen
- Die Unübersichtlichkeit wächst, weil das Wissen zur Alltagsbewältigung immer komplexer wird
- Beratung zur Bewältigung der Anforderungen und der Unübersichtlichkeit des Alltags wird immer wichtiger

Rolle der Hochschulen

Hintergrund:

Die Hochschulen haben von der Politik den Auftrag zur Weiterbildung bekommen

Wie können sie diesem Auftrag gerecht werden?

Wissenschaftliche Fundierung

Durch Beförderung

1. Des wissenschaftlichen Austauschs
2. Der kritischen Auseinandersetzung und Wissensgenerierung
3. Der systematischen Nutzung und
4. Der zügigen Verbreitung von in Beratungen generiertem praktischen Wissen (Wissensdiffusion)

Unübersichtlichkeit reduzieren

Durch Herausarbeiten und Vermittlung der Gemeinsamkeiten von Beratung

- In verschiedenen Handlungsfeldern
- In verschiedenen Konzepten
- Über verschiedene Fächer hinweg

Um einer Potenzierung der Unübersichtlichkeit entgegen zu wirken, die ansonsten z.B. in einer Beratung über die „richtige“ Beratung gipfeln könnte

Dem ethischen und gesellschaftskritischen Diskurs einen Raum geben

z.B. Wie kann Beratung so konzipiert und realisiert werden,

- Dass sie nicht soziale Ungleichheit verstärkt, sondern den sozialen Ausgleich unterstützt (vgl. Begriff des „symbolischen Kapitals“ n. Bourdieu)
- Dass sie nicht zu einer unreflektierten „Technologie des Selbst“ beiträgt (n. M. Foucault)
- Dass sie nicht Instrument einer Verlagerung gesellschaftlicher Probleme in die Individuen wird (n. U. Beck).....

In eine Aus- bzw. Weiterbildung umsetzen,

- die den genannten Anforderungen gerecht wird
- die durch die Verleihung akademischer Grade (Master) die Professionalisierung von Beratung vorantreibt
- die dabei die Kooperation mit den leistungsfähigen Verbänden anstrebt

Anforderungen an die Hochschulen

Dazu müssen sich die Hochschulen allerdings ändern / entwickeln durch:

- Orientierung an der Praxis ohne sich in ihr zu verstricken
- Entwicklung und Realisierung eines adäquaten Wissensbegriffs
- um eine kritische, praktisch nutzbare Reflexivität zu ermöglichen